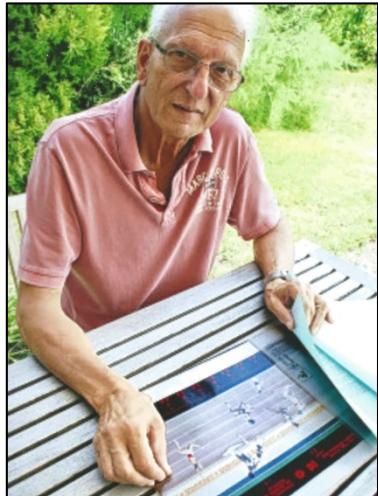


Ein Olympiasieger von 1960 auch in München aktiv dabei

Von Frank Scheffka, Delmenhorst

Passend zum 50. Jubiläum der Olympischen Spiele in München möchte ich heute einige ganz besondere Erinnerungsstücke daran vorstellen. Wie bei fast allen Exponaten meines SPORTLER-Museums ist ganz besonders die Geschichte, die dahinter steckt, interessant. In diesem Falle möchte ich zunächst von meinem Besuch im Sommer 2019 bei Martin Lauer berichten. Nach einem gemütlichen Nachmittag in seinem Haus mit vielen Autogrammen, Geschichten und einigen Geschenken war ich wenige Monate später von seiner Todesnachricht sehr betroffen.



Martin Lauer mit Zielfotos von 1972

Seine nunmehr Witwe Christa Lauer hatte sich meine Koordinaten geben lassen und bat mich einige Zeit später, etliche Dinge aus dem Nachlass des

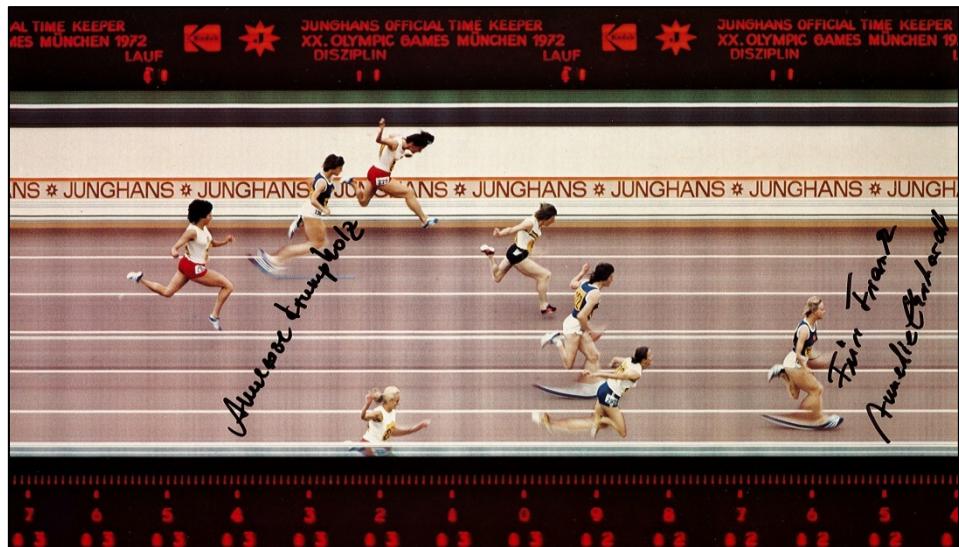
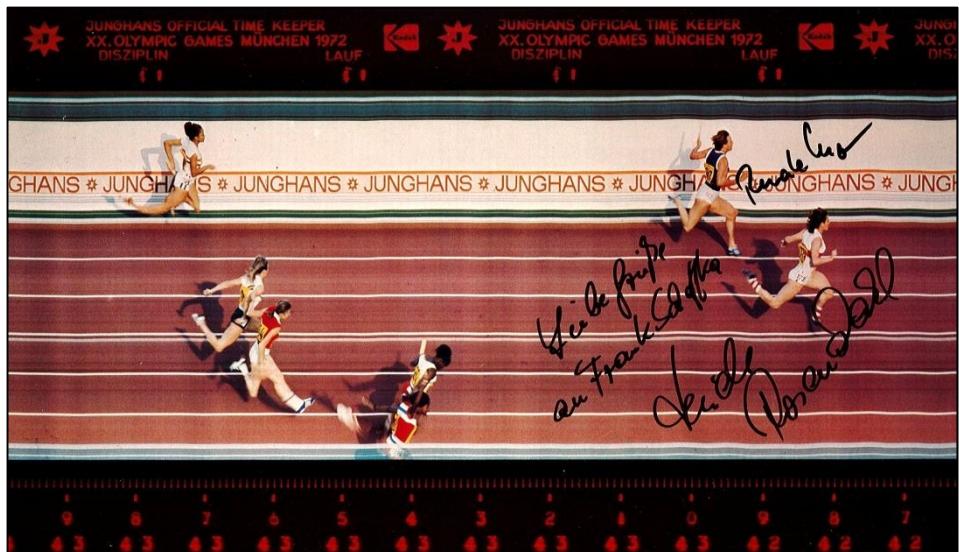
- 4x100-m-Olympiasiegers von 1960,
- Europameisters von 1958 im 110-m-Hürdenlauf und
- viermaligen Weltrekordlers (Sprintstaffel und Hürdenlauf)

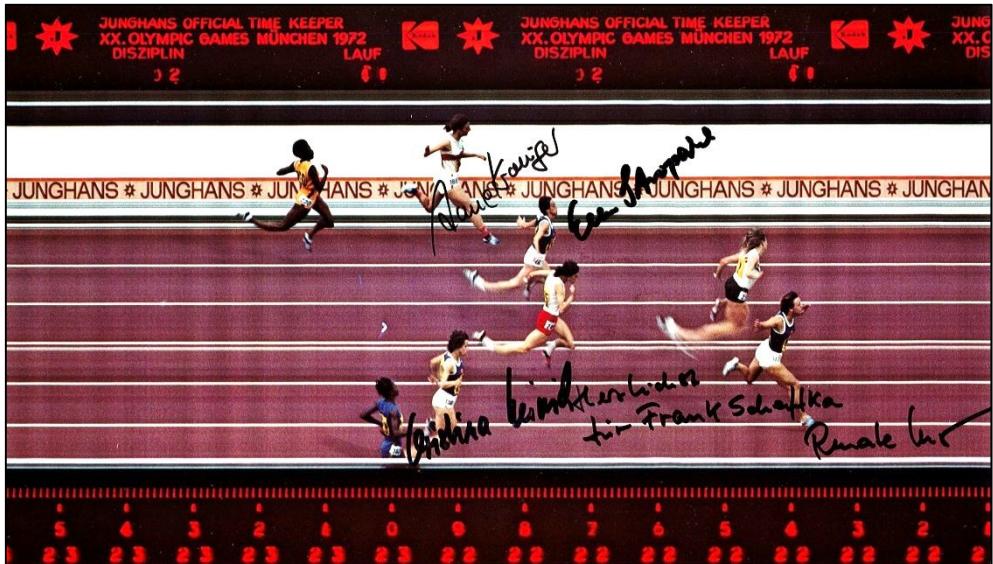
abzuholen. Nach einer coronabedingten langen Wartezeit von fast einem Jahr fuhr ich im Frühjahr 2021 endlich wieder ins Nürnberger Umland und holte mir wirklich phantastische Memorabilia ab, die ich nun schon seit nahezu einem Jahr den zahlreichen Besuchern meines Museums präsentieren kann.

Dazu gehören auch die in der Zwischenzeit von mir noch einer organisierten Veredelung unterzogenen originalen Zielfotos der leichtathletischen Entscheidungen von 1972.

Wie Martin Lauer in den Besitz derer kam, erklärt sich wie folgt: Nach seiner sportlichen und musikalischen Karriere war er für die Firma „Junghans“ der Hauptverantwortliche für die Zeitmessung und Zielfotografie. So erbte ich z.B. zahlreiche Bilder, die ihn beim Aufbau der technischen Anlagen und bei Testserien zeigen. Zu meiner großen Freude hatte er dann aber auch einen riesigen Stapel mit auf A3-Papier ausgedruckten Zielfotos in einem Schrank seines Kellers aufbewahrt, den ich nun ebenfalls mitnehmen durfte.

In den folgenden Monaten schickte ich die Bilder der Frauen-Wettbewerbe nacheinander zu den darauf zu erkennenden deutschen Läuferinnen (außer Karin Balzer leben noch alle) und erhielt sie in mehrfacher Ausführung noch alle vor Weihnachten zurück, weshalb ich einigen meiner treuesten Sammlerfreunde gleich ein besonders ausgefallenes Geschenk machen konnte. Sicherlich ist auch das Betrachten der hier abgedruckten Exemplare eine interessante Erinnerung für die Leser dieser Zeilen.





Die signierten Zielfotos zeigen Einläufe von Frauen-Laufwettbewerben: der 4x100-m-Frauen-Staffel (Heide Rosendahl und Renate Stecher) sowie vom 100-m-Hürdenlauf (Annelie Ehrhardt und Annerose Krumpholz), 200-m-Lauf (Renate Stecher, Ellen Stropahl, Annegret Kroniger und Christina Heinich), 800-m-Lauf (Hildegard Falck und Gunhild Hoffmeister), 400-m-Lauf (Monika Zehrt, Rita Wilden, Helga Seidler und Dagmar Käsling) und 100-m-Lauf (Renate Stecher und Annegret Richter)

